AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

RIE

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

21. FEBRUAR 2018

WOCHE	**8**
SI/AUFLAGE	**33.131**
GESAMTAUFLAGE	**85.012**
SCHUTZGEBÜHR	**1,20 €**

INHALT:

Erörterungstermin zum Dellenhau Seite 2

Diese Woche in Bildern Seite 6

Stolpersteine dienen der Erinnerung Seite 18

Sparkasse wächst weiter Seite 19

Injoy 2019 mit 3.100 Quadratmetern Seite 17

ZUR SACHE:

Erinnerung

Bundesweit hat der offene Brief des Landtagsabgeordneten Wolfgang Gedeon zur Stolperstein-Verlegung in Singen hohe Wellen geschlagen. Es ist schade, dass die Medien seinen perfiden »Stänkereien« auf den Leim gehen und ihm ein Forum geben. 2015 in den Landtag gewählt hat Gedeon bislang nur mit seinem eigenen Fraktionsausschluss, der Forderung nach Abschaffung der Singener Kriminalprävention und nun mit seiner Kritik an den Stolpersteinen von sich hören lassen.

Über die Verlegung eines Stolpersteins für Ernst Thälmann in Singen kann man übrigens geteilter Meinung sein - zumal Thälmann beileibe kein Singener ist. Doch Künstler Gunter Dennig, der europaweit bislang 65.000 Stolpersteine verlegt hat, will durch seine Aktion die durch die Nazi-Verbrechen auseinandergerissenen Familienschicksale an einem Gedenkort wieder zusammenführen. Und dieser Argumentation kann sich eigentlich keiner verschließen. Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

Singen

Sicherheit - und das Gefühl dazu

Positionen beim politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATT / Von Oliver Fiedler

Auf dem Podium beim politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs (von links): Michael Schrimpf (Polizeipräsidium), Marcel Da Rin (Kriminalprävention), Moderator Walter Studer, Cornelia Stamm Hurter (gewählte Regierungsrätin Schaffhausen), Engens Bürgermeister Johannes Moser, Dr. Bernd Eberwein (Kreisseniorenrat) swb-Bild: gü

Es ist ein privates wie politisches Thema: »Müssen wir Angst haben? – Wie sicher sind unsere Städte im Grenzgebiet?« war für den inzwischen 8. Politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs als Thema gesetzt, denn über Sicherheit, vor allem die gefühlte Sicherheit wird immer wieder viel diskutiert.

Es ist ein Thema mit Widersprüchen, wie Moderator Walter Studer die Besucher in der Singener Scheffelhalle einführte. Denn das Fazit am Schluss der Veranstaltung war freilich, dass wir eigentlich über den hohen Stand der Sicherheit froh sein können, in der wir uns hier in Deutschland wiegen können.

Michael Schrimpf vom Polizeipräsidium sieht die Zahlen an Delikten in den letzten Jahren stets im Sinken in Singen. Bei 3.500 Straftaten sei man inzwischen angekommen. Doch eben das Sicherheitsgefühl werde ganz anders geäußert, ist seine Erfahrung. Die Polizei will deshalb auch dabei helfen, wie Menschen selbst etwas mehr für ihre Sicherheit tun können. Man habe freilich in Singen nach wie vor Probleme, vor allem in den letzten Jahren durch ausländische Mitbürger, gestand Schrimpf ein. Und das ist es auch, was bei der Polizei immer wieder aufläuft.

Engens Bürgermeister Johannes Moser, der das Thema gewissermaßen im letzten Herbst mit auf den Plan gebracht hat mit seinen Aufrufen rund um eine Einbruchserie im oberen Hegau: »Wir im Hegau liegen bei der Einbruchskriminalität noch immer weit über den Zahlen früherer Jahre. Wenn man in Baden-Württemberg auf die gleiche Polizeidichte wie in Bayern setzen würde, bedeute das schon für den Landkreis 280 mehr Polizisten und damit eine ganz andere Präsenz« war sein Konter in der geschmückten Scheffelhalle.

Marcel da Rin von der Singener Kriminalprävention hat in diesen Wochen die Aktion »Wachsamer Nachbar« gestartet – auch weil es dafür Geld vom Innenministerium gab. »Wir sehen es als notwendig an, auf diese Strategie zu setzen, um einfach das Sicherheitsgefühl zu stärken«, sieht er seinen Beitrag. Jedes Jahr werde auch eine Umfrage zum Thema Sicherheitsgefühl in der Stadt gemacht, um ein Bild zu bekommen, wo Handlungsbedarf bestehe. Damit sei man auf gutem Kurs - ist sein Gefühl.

Dr. Bernd Eberwein, der als Vertreter des Kreis-Seniorenrats hier in die Talk-Runde zum Aschermittwoch eingeladen wurde, hatte selbst in seiner Organisation eine Umfrage zum Thema Sicherheit gemacht: Sicherheit beziehen Senioren nach seinen Erkenntnissen auf ganz andere Gebiete, denn für sie sind der Pflegenotstand, oder wo man im Alter wohne, wie sicher die Renten seien, die Themen, die ihnen Angst machen würden. Und auch das falle ja alles unter das Thema Sicherheit.

Mehr dazu gibt es auf Seite 9 dieser Ausgabe.

Schaffhausen

Neues zum »Chroobach«

Das Projekt Chroobach Windenergie bewegt auch zahlreiche Bürger in der Region. Eine öffentliche Informationsveranstaltung findet am Samstag, 24. Februar, von 10 bis 14 Uhr im Kraftwerk Schaffhausen (Mühlenstraße 19) statt.

Neueste Erkenntnisse aus den vielschichtigen Untersuchungen werden bei der Veranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zu dem Windenergieprojekt gibt es unter www.chroobach.ch.

Singen

Durch Messerstiche verletzt

Ermittlungen wegen versuchten Totschlags

Durch zwei Messerstiche schwer, aber nicht lebensgefährlich, verletzt wurde bereits am Freitagabend, gegen 20 Uhr, ein 37-Jähriger bei einer Auseinandersetzung mit einem 25-Jährigen in einer Wohnung in der Theodor-Hanloser-Straße. Das gab die Polizei am Dienstagmorgen bekannt.

Nach den bisherigen Ermittlungen gerieten die beiden Männer wegen der Rückgabe ausgeliehener Gegenstände in Streit. Nach der zunächst verbal ausgetragenen Meinungsverschiedenheit kam es zu Tätlichkeiten, in deren Verlauf der 25-Jährige mit einem Küchenmesser auf seinen Widersacher eingestochen haben dürfte. Nach dem Vorfall verließ der Tatverdächtige die Wohnung und konnte in unmittelbarer Nähe von den hinzugerufenen Einsatzkräften der Polizei vorläufig festgenommen werden. Der am Hals und Rücken verletzte 37-Jährige musste im Krankenhaus ärztlich versorgt werden.

Von der Staatsanwaltschaft und der Kriminalpolizei Konstanz wird wegen versuchten Totschlags ermittelt. Der Tatverdächtige wurde zwischenzeitlich wegen fehlender Haftgründe wieder auf freien Fuß gesetzt.

Das zur Tat benutzte Messer konnte bislang nicht aufgefunden werden und dürfte vom 25-Jährigen im Bereich der Theodor-Hanloser-Straße noch vor seiner Festnahme entsorgt worden sein, vermutet die Polizei. Zeugen, die Verdächtiges beobachtet oder ein Messer aufgefunden haben, melden sich bitte bei der Polizei Singen unter 07731/888–0.

☞ LETZTE MELDUNG

Neues Zuhause für Störche

Die Friedinger Störche erhielten ein neues Zuhause im Dorfzentrum, teilte Ortsvorsteher Roland Mayer mit. Der Mast des alten Nestes war durch den Sturm in Schieflage geraten. Der Böhringer Storchenvater Wolfgang Schäfle und Roland Mayer waren sich einig, dass der alte Mast eine Gefahr darstellt. In Zusammenarbeit mit der Thüga Singen wurde ein neuer Mast mit einer neuen Plattform aufgestellt. Das alte Nest wog etwa 800 Kilogramm. Der Storch zog gleich wieder ein.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Radolfzell

»Haus Bau Energie«

Am kommenden Wochenende ist es soweit: Bereits zum 14. Mal öffnet die Messe »Haus Bau Energie« im Milchwerk vom 23. bis 25. Februar ihre Türen. Radolfzell wird damit zum wiederholten Mal zum Mekka für Häuslebauer, Eigenheimbesitzer und Bauherren. 50 Aussteller werden sich präsentieren. Mehr dazu auf Seite 14.

Stockach

Karriere-Start-up

Schulabschluss. 1.000 Chancen. 1.000 Möglichkeiten. 1.000 Berufswege. Schön. Aber auch verwirrend. Ein Karriere-Start-up, eine Berufsinitialzündung, ein Azubi-Startschuss ist der »Karrieretag« am Freitag, 23. Februar, von 8 bis 16 Uhr am Stockacher Berufsschulzentrum. Mehr dazu in der WOCHENBLATT-Sonderbeilage.

Tebo 2000
Farben + Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12
78315 Radolfzell
Tel. 07732/58811
www.tebo2000.de

Duchtlingen

Neuer Dackel bei Bodensprengern

Große Ehrung und Vorfreude auf das 50. Jubiläum

Volles Haus hatten die Bodensprenger am Fasnet-Suntig-Abend in der hochnärrisch dekorierten Turnhalle in Duchtlingen. Neben Pellkartoffeln, Quark, Zigger und Fisch unterhielt Guido Heidenreich die Zuschauer mit tanzbaren Takten. Auch die Tanzeinlagen des TVD bereicherten unter der Leitung von Esther Giner die Stimmung und rundeten den Abend vollends ab. Verdiente Mitglieder konnten von den Bodensprengern durch Zeremonienmeisterin Vanessa Tschacher für ihre aktiven Verdienste geehrt werden.

Den Stupferorden erhielten Kiara Hägele und Felix Villing. Den Bodensprengerorden für zehn Jahre erhielten Daniela Hägele, Marlene Schoch, Melanie Tschacher, Susi Scholze, Tanja Quenzer, Bernd Graf, Niklas Graf und Patrick Müller.

Die Bodensprenger freuen sich schon jetzt auf ihr 50-jähriges Jubiläum im nächsten Jahr. *swb-Bild: Verein*

Als besonderer Höhepunkt wurde Roland Quenzer von Landvogt Schober mit dem Dackelorden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee für 15-jährige Tätigkeit als Säckelmeister überrascht. Die Bodensprenger sind sehr stolz auf ihren Kassierer und freuen sich schon heute mit ihm auf das 50-jährige Jubiläum der Bodensprenger vom 22. bis 24. Februar 2019.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Schwarze Komödie

Der nächste Filmabend am Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Engen handelt von einem Holocaust-Forscher, der von einer aufgeweckten französischen Kollegin aus einer schweren Lebenskrise gerettet wird. Der Film von Chris Kraus erhielt acht Nominierungen zum deutschen Filmpreis 2017. Einlass ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Infos unter Telefon 07733/501839 oder in der Stadtbibliothek.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Informationen für die Bürger

Nach gut einem Jahr lädt die Gemeindeverwaltung Gottmadingen wieder zu einer Einwohnerversammlung ein.

Am Dienstag, 27. Februar, findet diese in der Fahr-Kantine statt. Veranstaltungsbeginn ist am Dienstagabend um 19.30 Uhr.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Michael Klinger wird über den Stand des Eichendorff-Schulneubaus sowie weitere aktuelle kommunalpolitische Themen berichtet.

redaktion@wochenblatt.net

Schlatt unter Krähen

Familienbasar in Kita

Zu einem Familienbasar lädt der Elternbeirat der Kindertagesstätte Schlatt unter Krähen ein. Kleidung für Groß und Klein und Spielsachen werden am Freitag, 9. März, zwischen 18 und 20 Uhr angeboten. Doch auch Dekoartikel für Frühling und Ostern sowie Wohnaccessoires und Werkzeuge rund um Haus und Garten können bei dem Basar erworben werden.

Tischreservierungen sind ab sofort unter Telefon 07731/8362950 möglich.

Der Erlös des Familienbasars kommt der Kindertagesstätte Schlatt unter Krähen zu Gute. Der Familienbasar findet in der Kita in der Schlatter Dorfstraße 33, statt.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Zwei Schlappen für Radballer

Am Samstag fand in der Flösserhalle in Wallbach der 7. Spieltag zur Verbandsrunde im Radball für den Nachwuchs statt. Die Singener Matteo Till Petrillo und Timon Beuscher traten gegen die Mannschaften Prechtal 1, Prechtal 3 und Öflingen 1 an.

Das erste Spiel gegen die Mannschaft Prechtal 3 konnte das »Inpotron Team« nach einem Strafstop von Beuscher knapp mit 3:2 für sich entscheiden. Gegen die erfahrenen Öflinger wehrten sich Petrillo/Beuscher mit viel Mühe, aber mussten dennoch eine 0:2-Niederlage einstecken.

Beim letzten Spiel dieses Spieltages gegen die aktuell Zweitplatzierten der Verbandsrunde Prechtal 1 sollte es dann gar nicht mehr laufen. Zu groß war der Respekt vor den Lokalmatadoren und zu viele Fehler der Singener führten zu einer weiteren Niederlage mit 0:4. Somit klettern Beuscher/Petrillo aktuell auf den 5. Gesamtrang in der Verbandsrunde hoch.

Der nächste und letzte Spieltag findet am 3. März in Friedrichshafen/Ailingen statt.

redaktion@wochenblatt.net

Die Junioren Radballer Matteo Till Petrillo (links) und Timon Beuscher. *swb-Bild: Verein*

Hilzingen

Infos zum Dellenhau

Gegner kündigen Demo an

Das Regierungspräsidium Freiburg veranstaltet am Mittwoch, 28. Februar, zwischen 13 und 20 Uhr in der Hegauhalle in Hilzingen, einen Erörterungstermin im laufenden Raumordnungsverfahren zum geplanten Kiesabbau im Waldgebiet von Hilzingen. Das teilte das Regierungspräsidium Freiburg am Montagnachmittag in einer Medienmitteilung mit.

Bereits am Morgen waren die Bürgermeister mit Informationsmaterial versehen worden, welches diese bis zur Mitteilung an die Medien bereits verteilt hatten. Deshalb wurde schon vor dem Eintreffen der Medienmitteilung durch die Gegner des Kiesabbaus ein Demonstrationsauftritt für diesen 28. Februar um 17.15 Uhr angekündigt. Der Sprecher der Initiative »Kein Kiesabbau im Dellenhau« ruft die Anhänger zur möglichst starken Teilnahme auf, um hier die Ablehnung der Initiative zu unterstreichen.

Denn laut der Mitteilung aus dem Regierungspräsidium sollen die Themenkomplexe Verkehr, Lärm und Immissionen durch Staub, die bei den eingegangenen Einwendungen eine besondere Rolle gespielt haben, ab 17.30 Uhr an die Reihe kommen, um möglichst vielen Interessentinnen und Interessenten die Teilnahme an der Veranstaltung zu ermöglichen.

Das Raumordnungsverfahren ist bereits am 24. Januar 2017 eingeleitet worden, die Offenlage der Planunterlagen erfolgte vom 16. Februar bis zum 15. März, heißt es in der Medienmitteilung der Behörde. Das laufende Petitionsverfahren werde von dem Erörterungstermin nicht berührt, der Termin sei mit dem Petitionsausschuss abgestimmt worden.

Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer kündigte am Montag an: »Wir haben uns bewusst entschieden, im Raumordnungsverfahren aufgrund des öffentlichen Interesses und des Ziels einer größtmöglichen Transparenz einen Erörterungstermin anzubieten, in dem wir die Bevölkerung umfassend informieren und alle Betroffenen anhören wollen, damit sie ihre Interessen deutlich machen können. Der Erörterungstermin kann trotz des anhängigen Petitionsverfahrens stattfinden, da dadurch nichts vorweggenommen wird und auch keine Fakten geschaffen werden.!«

Im Erörterungstermin werden die Einwendungen und Stellungnahmen mit der Kieswerk Birkenbühl als Antragstellerin, den Behörden und Verbänden sowie mit den Betroffenen inhaltlich behandelt. Nach einem Blick auf den Verfahrensstand wird Abteilungspräsident Dr. Johannes Dreier von der Höheren Raumordnungsbehörde des Regierungspräsidiums Freiburg Erläuterungen abgeben.

redaktion@wochenblatt.net

Das renommierte Institut für Demoskopie Allensbach sucht
Interviewer/innen
für eine nebenberufliche Tätigkeit (mündliche Interviews, vorwiegend in Privathaushalten an Ihrem Wohnort).
Wenn Sie aufgeschlossen sind, über ein sicheres Auftreten verfügen, an Menschen, interessanten Themen und an einem kleinen Nebenverdienst interessiert sind, dann schicken Sie uns einfach einen tabellarischen Lebenslauf zu (keine Zeugnisse, noch kein Passbild).
IfD Institut für Demoskopie Allensbach
Interviewer-Ressort · 78472 Allensbach
Fax: 07533/30 48 · interviewer@ifd-allensbach.de
www.ifd-allensbach.de/das-institut/interviewen-fuer-allensbach/

Altes gegen Bares!
Renfert
Ihre Zahnprothese hat ausgedient? Für ein Forschungsprojekt suchen wir Studienobjekte! Um die professionelle Prothesenreinigung noch effektiver zu machen, kaufen wir in die Jahre gekommenen Zahnersatz. Unterstützen Sie uns?
Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie uns einfach unter:
aktion@renfert.com oder 07731/ 8208279

Fußreflexzonen
Massage
Rücken/Dorn u. Breuß
Monika Voß
Hilzingen
☎ 0 77 31/90 99 10

WOCHENBLATT seit 1967
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST BVDA ADA

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de
Rouladenwurst
in verschiedenen Sorten, mit Mosaikrand, alte Metzgerkunst
100 g 1,50
Debreziner
der feurige Snack – zum kalt essen oder als deftige Einlage für die Suppe
100 g 1,00
Kalbsfleischleberwurst fein
mit Sahne, fein oder grob / Gold- oder Naturdarm / auch als Portion
100 g 1,15
Puten- oder Rindersaftschinken
der Kochschinken muss nicht immer vom Schwein kommen
100 g 1,75
Schnitzel / Cordon bleu
vom Schwein, küchenfertig paniert und gefüllt
100 g 1,05
Rindergeschnetzeltes
mager, von Hand geschnitten / auch als marinierte Pfanne
100 g 1,50
Entrecote
das Rumpsteak mit Fettdeckel
100 g 2,59
Putenschnitzel/-filet
auch als Geschnetzeltes
100 g 1,18
Handwerkstradition seit 1907

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE
AKTION AKTION AKTION
Hähnchenbrustfilet
auch mariniert
100 g € 1,29
immer wieder ein Festessen
Schäufele
aus dem Tannenrauch
100 g € 0,89
mager und saftig
Schweinerückensteaks
gerne auch gewürzt
100 g € 1,09
allseits beliebt
hauseigener Rohschneider
im Pfeffermantel
100 g € 1,69
die mögen alle
hauseigene Knoblauchwurst
im Ring
mit viel gutem Rindfleisch
100 g € 1,69
frisch aus unserer Produktion
Feuerwürste HOT
100 g € 1,50
natürlich hausgemacht
Rindfleischsalat
mit Balsamicovinaigrette und Spargel
100 g € 1,49
der fehlt zu keinem Vesper
Kotelettspeck
am Stück, frisch aus dem Rauch
100 g € 1,79
nach altem Familienrezept
Bierwurst
auch als
Käsebierwurst
100 g € 1,29

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90

PLANA Küchenland
MEHR QUALITÄT FÜRS GELD
Georg-Fischer-Straße 32, 78224 Singen, www.plana.de

Singen

Neues Platzgefühl für 18 Millionen

Symbolischer Spatenstich für Herz-Jesu-Platz vollzogen

Schon seit Jahresbeginn wird auf dem Herz-Jesu-Platz gearbeitet. Nachdem nun die Bäume aus dem Erdreich gehoben wurden, um nach einer Zwischenlagerung am Schluss zurückzukehren, soll es in Sachen Tiefbau für das unter dem Platz geplante Parkdeck und die umliegende Wohnbebauung des Unternehmens »Siedlungswerk« schon diese Woche richtig zur Sache gehen. Das kündigte OB Bernd Häusler zum symbolischen ersten Spatenstich am Montag an. Der Akt war ein wichtiger Zielpunkt nach einem langen Planungs- und Diskussionsprozess mit mehreren Partnern über mehr als drei Jahre. Nun könne hier eine ganz neue Platzqualität umgesetzt werden, freute sich OB Häusler.

Insgesamt 20 Spaten wurden am Montag in den Splitt des alten Herz-Jesu-Platz gestoßen, auf dass es nun ein neuer stadtprägender Platz mit Tiefgarage und Wohnbebauung wird bis 2020. 18 Millionen Euro investierten die Partner des Projekts nach derzeitigem Stand dafür. *swb-Bild: of*

Rund 4,7 Millionen Euro werden in die neue Tiefgarage unter dem Platz investiert, 1,7 Millionen in die neue Platzgestaltung durch die Stadt Singen. Weitere elf Millionen Euro wird das »Siedlungswerk« in die Erstellung von 33 Wohnungen investieren, dazu kommen noch ein Café sowie öffentliche Toiletten an der Ekkehardstraße, um den Zustand zu beenden, dass Marktbeschicker zum Beispiel für so etwas ins Pflegeheim St. Anna müssen. An Sanierungszuschüssen sind Singen rund 1,5 Millionen Euro zugesagt. Der Zeitplan ist nun straff: Bereits im August wolle man für das Parkhaus Deckenfest feiern, die Inbetriebnahme sei für April 2019 vorgesehen. Der neue Marktplatz solle voraussichtlich Ende Mai 2019 zum Einweihungsfest einladen können, im ersten Quartal 2020 ist dann die Baustelle mit dem Wohnbau endgültig abgeschlossen, so die Planung.

Hombuger
Bestattungshaus
Vertraut mit den Menschen im Hegau.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

Was da an Baustelle auf Singen zukommt, machte Joachim Dannecker vom beauftragten Bauunternehmen »Züblin« deutlich: 25.000 Kubikmeter Erdreich werden in den nächsten Wochen ausgehoben, das ergibt eine LKW-Karawane von 3.000 Fahrzeugen in Richtung Markelfingen, wo das Material dann für den Unterbau der neuen B33 verwendet werden soll. Insgesamt 32.000 Meter umbauter Raum werden am Ende hier geschaffen sein, mit 7.500 Kubikmetern Beton und 1.500 Tonnen Stahl als Basis.

Die Qualität offenen Raums, nämlich des neuen Herz-Jesu-Platzes beschwor Architekt Prof. Mathias Hähnig, der mit seinem Büro damals den Planungswettbewerb gewann. Hier entstehe ein Gesamtwerk für die Stadt auf das bislang die Partner »zielführend« zusammen gearbeitet hätten, lobte er auch die beteiligten Abteilungen der Stadtverwaltung. Neben dem neuen Marktplatz setze man eine Liegewiese, eine Leseecke und Sportangebote als lichtdurchfluteten Raum um. Landschaftsplaner Jörg Siegmund setzte die Laudatio auf den Platz fort mit den vielen prägenden Elementen für multifunktionale Stadtnutzung, barriere- und schwellenfrei natürlich und mit Effektbeleuchtung in der Nacht.

20 Spaten standen bereit, zu denen auch Anlieger eingeladen waren, aus deren Reihen es gerade wegen der Gebäude durchaus kritische Stimmen gegeben hatte. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Bi **Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder**

Singen

Neuer Treff für Familien

Familien aus der Nordstadt mit Neugeborenen und Kindern bis sechs Jahren sind zu einem offenen Treffen am Dienstag, 27. Februar, von 16 bis 18 Uhr ins Familienzentrum »Im Iben« herzlich eingeladen. Die Eltern können mit anderen Vätern und Müttern ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen, während die Kinder miteinander spielen. Zwischen 16 und 18 Uhr kann Jeder kommen, wie es ihm am besten passt.

Diese Familientreffen werden einmal monatlich angeboten, jeweils dienstags von 16 bis 18 Uhr. Die nächsten Termine: 27. März, 24. April und 22. Mai.
redaktion@wochenblatt.net

Singen

Teure Rotlichtsünde

Am Samstag gegen 13.45 Uhr missachtete ein 46-jähriger Mann mit seinem Mercedes-Benz am Friedrich-Ebert-Platz beim Abbiegen in die Georg-Fischer-Straße das Rotlicht der Ampelanlage. Beim folgenden Zusammenprall auf der Kreuzung wurden zwei Personen verletzt und es entstand ein Sachschaden von insgesamt etwa 65.000 Euro.
redaktion@wochenblatt.net

ORGELKONZERT

Am Sonntag, 25. Februar, um 17 Uhr findet in der Kirche St. Peter und Paul in Singen ein Benefizkonzert zugunsten der neuen Orgel statt. In Kooperation zwischen der Jugendmusikschule Singen (JMS) und der Pfarrei St. Peter und Paul wird das Konzert von Schülern der JMS gestaltet, welche beim Wettbewerb »Jugend musiziert« ausgezeichnet worden sind. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.
swb-Bild: Archiv
redaktion@wochenblatt.ner

Singen

Offene Türen zur Musik

Am Samstag, 24. Februar, ist es wieder soweit: die Jugendmusikschule Singen (JMS) öffnet von 10 bis 14 Uhr ihre Türen. Von 11.30 bis 13 Uhr können Instrumente ausprobiert werden. Infos unter: 07731/983641 oder jugendmusikschule@singen.de.

Singen

Fußgängerfreundlicher, aber kaum Parkplätze

Zu Recht zeigte sich am Donnerstagabend der Leiter des Singener Straßenbauamtes, Uwe Kopf, gut gelaunt. In einer guten halben Stunde erläuterte er den rund 20 interessierten Anwesenden am Infoabend im Bürgersaal des Rathauses, wie der zweite Bauabschnitt der Hegaustraße vorangehen soll.

Alle hatten das Ergebnis des ersten Bauabschnitts der Hegaustraße vor Augen: eine Fußgängerzone mit Charme, die zum Verweilen und Bummeln einlädt. So freuen sich ganz besonders die Händler der Hegaustraße. Die Attraktivität, in der Hegaustraße zu shoppen, wird durch die Neugestaltung maßgeblich gesteigert, da sind sich alle Anwesenden ganz sicher.

Wie Kopf erläuterte, beginnen die Arbeiten bereits am Montag, dann würden Versorgungsleitungen verlegt werden. Im April erfolgt die Vergabe der Bauleistungen und ab Mai beginnen die Pflasterarbeiten. »Im Oktober werden wir fertig sein«, versprach Kopf.

Er betonte, dass es sichergestellt sei, dass die Anlieger auch ihre Tiefgaragen erreichen könnten. Zwei geplante Unterbrechungen gebe es. Die erste Unterbrechung ist für das Stadtfest eingeplant, damit dort die Sicherheit gewährleistet

Uwe Kopf bei der Infoveranstaltung zur Hegaustraße. *swb-Bild: uj*

werden kann und die zweite Unterbrechung wird im August für die Handwerkerferien sein.

Wie im ersten Bauabschnitt auch werden Sitzelemente in die Straße eingebaut, die unter anderem auch dafür sorgen sollen, dass dort nicht mehr geparkt werden kann. Zwei Behindertenparkplätze seien in Richtung Erzbergerstraße geplant. Im hinteren Bereich hin zur Scheffelstraße soll eine Polleranlage installiert werden. Dadurch erhalte die Straße den Charakter einer Fußgängerzone.

Doch nicht alle der Anwesenden waren von dem Plan begeistert. Sowohl Hans Wöhrle, Anlieger und Vorsitzender des Singener Einzelhandelsverbandes als auch Helmut Assfalg vom gleichnamigen Musikhaus drückten deutlich ihre Bedenken aus. Neben dem Kritikpunkt, dass durch die Polleranlage die Belieferung der Geschäfte deutlich erschwert werden könnte, waren vor allem die fehlenden Parkplätze das Reizthema. Alles nur schön zu machen, nütze nichts, so der Tenor der beiden Geschäftsinhaber. Die Kundschaft von heute sei bequem. Wenn diese nicht in unmittelbarer Nähe der Geschäfte parken könne, bestünde die Gefahr, Kundschaft zu verlieren.

Auch über die dort ansässigen Ärzte und die Apotheke wurde diskutiert. Patienten seien darauf angewiesen, auf kurzem Weg zu ihrem Ziel zu kommen. Uwe Kopf versprach, zu prüfen und in den entsprechenden Ausschüssen zu diskutieren, inwieweit gerade in diesem Areal mehr Kurzzeitparkplätze geschaffen werden können. Selbstverständlich müsse man dann aber auch verstärkt gegen widerrechtliches Parken kontrollieren.

Einig waren sich alle, dass das neu geschaffene Ambiente in der Hegaustraße mehr Publikum anlocken wird.
Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net

thügaaktuell

Thüga Energie ist erneut Top-Lokalversorger Strom & Gas

Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und hohe Servicequalität von unabhängiger Seite ausgezeichnet

Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, hoher Servicestandard, Engagement für Umwelt und Region: Regiocenter-Leiter Karl Mohr von der Thüga Energie (Mitte) freut sich mit seinen Mitarbeitern Nico Joos, Stefan Hägele, Louise Sickel und Sascha Buske (v. li.) über die Auszeichnung als „TOP-Lokalversorger Strom & Gas", die der regionale Energieversorger zum wiederholten Mal erhalten hat.

Das Energieverbraucherportal – ein unabhängiger Tarifrechner von Strom- und Erdgastarifen für private Haushalte – hat die Thüga Energie als „Top-Lokalversorger Strom & Gas" ausgezeichnet. Das Qualitäts-Siegel wird jedes Jahr bundesweit an Energieunternehmen verliehen, die über ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis mit hoher Servicequalität verfügen und sich zudem regional und nachhaltig engagieren.

Die Thüga Energie hat diese Auszeichnung sowohl im Strom- als auch Erdgas-Bereich zum wiederholten Mal erhalten und steht in ihrem Strom- und Erdgas-Versorgungsgebiet im Ranking ganz weit vorn. „Wir sind stolz darauf, dass wir auch 2018 zu den TOP-Lokalversorgern gehören", sagt Regiocenter-Leiter Karl Mohr von der Thüga Energie.

Die Thüga Energie konnte mit einem günstigen Preis überzeugen und mit weiteren Kriterien in den Bereichen Service, Umwelt- und regionales Engagement punkten. Zu nennen ist zum Beispiel der sehr gute Online-Kundenservice auf der Homepage. Honoriert wurden auch die Aktivitäten rund um den Klimaschutz. Dazu zählen zum Beispiel das Angebot von Ökostrom aus 100 % Wasserkraft, Bio-Erdgas und die Energieberatung inklusive Fördermittel-Beratung. Viele Punkte gab es zudem für das regionale Engagement, denn die Thüga Energie unterstützt seit vielen Jahren soziale Einrichtungen und Vereine in ihrem Versorgungsgebiet. „All diese Punkte sind uns sehr wichtig und machen unserer Meinung nach einen guten Energieversorger aus", sagt Mohr und verspricht: „Unsere Kunden haben mit der Thüga Energie einen Partner an ihrer Seite, der für ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und hohe Servicequalität steht." Dies werde mit dem Siegel bestätigt.

Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen

Tel.: 07731 5900-0
info-si@thuega-energie.de
www.thuega-energie.de

Energieverbraucherportal TOP Lokalversorger 2018 Strom & Gas

thüga Energie kann mehr.

Singen

Wetterglück hatten die Teilnehmer der zweiten Langlaufwoche im schneesicheren Schoppernau/Bregenzerwald. Jedes Jahr bietet der Skiclub Singen zwei Langlauf-Wochen an, die überaus gefragt sind. Dieser Wintersport – egal ob klassischer Stil oder Skating – ist eine der effektivsten Ausdauersportarten. Großen Spaß hatten die Teilnehmer auch beim Bauerntheater, bei der Laternenwanderung und der Pferdeschlittenfahrt im Mondschein. swb-Bild: Gramlich

Singen

Großer Umtrieb herrschte am »Schmotzige Dunschtig« in St. Anna. Viele Narren kamen vorbei und brachten ein Ständchen. Der Narrenbaumumzug führte dieses Jahr direkt am St. Anna vorbei und die Bewohner mussten so nur vor die Türe gehen (im Bild). Im Haus gab es einen heiteren Rosenmontagsball und schon am Dienschtigmorgen wurde der Narrenbaum unter lautem Klagen und Weinen der Bewohner abgesägt. swb-Bild: Goennert

Singen

»Miteinander« in der Südstadt

Die Siedlergemeinschaft lädt ein zum ersten Südstadtgespräch am 25. Februar um 11 Uhr im Siedlerheim. Das Motto der Veranstaltung lautet »Miteinander – nicht nebeneinander«. Die Moderation übernimmt Prof. Dr. Dieter Rühland.

In der Dokumentation der Stadt zu »Singen 2030« findet sich im Themenfeld Miteinander unter anderem die Aussage »wir stellen einen dauerhaften und offenen Dialog zwischen allen Bevölkerungsgruppen und den unterschiedlichen Kulturen sicher, um eine gegenseitige Wertschätzung zu finden«. Diese Hausaufgabe ist nur mit Unterstützung aller Singener lösbar.« Darüber diskutieren: Stefan Schlagowsky-Molkenthin, Integrations-Beauftragter in Singen, Mariano de Nasca, seit 1965 in Singen lebender »Gastarbeiter«, Claudia Weber, Alt-Stadträtin der SPD, Anschelina Rusch, stellvertretende Bezirksvorsitzende der Deutschen aus Russland und Viktoria Tussing, 96-jährige Banater Schwäbin, lebt seit 1949 in Bohlingen.

Weitere Infos: www.verband-wohneigentum.de/sg-singen/on6397.

Rielasingen-Worblingen

Sänger für zwei Formate gesucht

Sängerverein Rosenegg hat viel vor dieses Jahr

Tradition trifft Pop – das verkörpern die beiden Chöre des Sängervereins Rosenegg Rielasingen, die jüngst Jahreshauptversammlung abhielten.

Der Ursprung des Vereins liegt im Männerchor, aus einem Projektchor heraus entstand 2007 der gemischte Chor »4 Voices«.

Dass es sich bei dem Männerchor um einen Traditions-Chor handelt, zeigen die drei Ehrungen des Badischen Chorverbandes für 25-jährige Mitgliedschaft: Heinz Knorr, Rainer Thomas, Horst Günther nahmen die Ehrungen freudig entgegen. Manfred Wiebach vom BHC war eigens zur Überreichung der Urkunden und Ehrennadeln vorbeigekommen und konnte die zahlreichen Teilnehmer der Versammlung mit einer ergreifenden Rede über das Mitwirken in einem Chor erfreuen.

Als weiterer Ehrengast wurde Helmut Gülpers vom Instrumentalverein Rielasingen-Arlen begrüßt, der das diesjährige Weihnachtskonzert in der Bartholomäus-Kirche gemeinsam mit dem Sängerverein Rosenegg veranstaltet hatte.

Das Vorstandsteam (v.l.): Wolfgang Wiesmann, Carmen Claas, Juditha Storz, Alice Prekadinaj, Wolfgang Gürtler. swb-Bild: Verein

Nach den Entlastungen des Vorstands und der Kassiererin sowie einem humorigen Bericht über das Vereinsgeschehen des letzten Jahres stand die Versammlung vor allem im Zeichen von Neuwahlen. Drei Mitglieder des fünfköpfigen Vorstandteams wurden neu gewählt. Mit Sängern und Sängerinnen des Männer- und des Gemischten Chores blickt der neu gebildete Vorstand nun mit Elan und kreativen Ideen in das Vereinsjahr 2018. Konzerte sind geplant, und auch eine Reihe von gemeinsamen Vereinsaktivitäten stehen wieder auf dem Programm.

Wer Spaß am Singen, Klönen und gemeinsamen Unternehmungen hat, sollte unbedingt mittwochs einmal im »Vereinslokal« Hotel Krone in Rielasingen vorbeischauen. Die Proben der 4 Voices beginnen um 18.45 Uhr, die des Männerchores im Anschluss daran um 20.10 Uhr. Vor allem Männerstimmen sind gesucht, aber auch Frauen sind jederzeit willkommen, teilt der Chor mit.

Weitere Infos unter: www.saengerverein-rosenegg.de.

Vereine

Singen

BETREFF
Wochenprogramm 22.-28.2., Do., 17.30 Uhr, Kegeln. Fr., 15.30 Uhr, Café mit Herz; 16.30 Uhr, Offener Betrieb, Kochen. Mo., 16.30/17.45 Uhr, Zirkeltraining.
Di., 16 Uhr, Offener Betrieb; 18 Uhr, Mandalas-Malen, Offener Betrieb, Gipsfigur malen, Kegeln, Sitzgymnastik, Malkurs mit Helga. Mi., 16 Uhr, Offener Betrieb; 18 Uhr, Offener Betrieb, Kegeln.

DRK
Seniorentreffen, Di., 27.2., 14 Uhr, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen.

Erste Hilfe Ausbildung, Sa., 24.2., 8.30-17 Uhr, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen. Anmeldung: 07731/65700 oder www.drkkn.de.

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstunde. Die Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft trifft sich immer dienstags, 20 Uhr im DRK-Heim. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

FIDELIO-SENIORENCLUB GEMÜTLICHKEITSVEREIN
Seniorennachmittag, Do., 22.2., 14.30 Uhr in der Scheffelstube.

LICHTBILDNER-GRUPPE SINGEN
Jahreshauptvers., Do., 1.3., 20 Uhr, Vereinsraum UG, Schanzstuben, Leimdölle 1, Singen.

SCHNUPFVEREIN
Nächster Hock, Fr., 23.2., 19 Uhr, Gasthaus Sonne am Hohgarten.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL
Chorprobe, Do., 22.2., 15 Uhr, Gemeindesaal Liebfrauen, Uhlandstr., Singen.

Termine

Bildungswerk Kirchengemeinde Aachtal: »Literatur-Gesprächskreis« ab 27.2., 17 - 18.30 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus, Worblingen; 4 Termine; Infos und Anmeldung: Fr. Dr. Inga Pohlmann, 07731/51879. Neues Angebot: Sa., 24.3., 16 - 17.30 Uhr, »Mit Schwung in den Frühling« - schwungvolles Gehen, Treffpunkt: Vorplatz Kirche St. Bartholomäus, Rielasingen; Anmeldung und Infos: Simone Schröter, 0172/7559194, Schroeter.Si@web.de.

Postsenioren Singen: Do., 22.2., 14.30 Uhr Treff im Siedlerheim, Worblinger Str. 67, Singen; Lichtbildervortrag »Norwegen«, eine Reise mit dem Wohnmobil.

Seniorenstammtisch Hölzle-König, 21.2., 17 Uhr, Bistro-Café »Zum Hölzle-König«, Hohenhewenstr. 53.

AWO-Clubprogramm vom 22.-28.2. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 - 14.30 Uhr Kaffeeklatsch von Klienten für Klienten; 15 - 16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich). Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anm. erf.). Di., 10 - 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13.30 - 14.30 Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., 9.30 - 12.30 Uhr Besichtigung der Randegger Ottilien-Quelle mit Führung (Eigenanteil 2,50); 14 - 15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 15 - 18 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Taizé-Andacht Fr., 23.2., 19 Uhr, Bonhoefferzentrum, Beethovenstr. 50 in Singen.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Feldbergstr. 46, So., 25.2., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet.
Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Verkauf geht an das Projekt SKIPSY, eine Initiative der AWO Singen.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 24./25.2.2018:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, kein Kindergottesdienst.
»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«. 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst.
Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst.
Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.
Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst.
Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«:
»Aach«: So., 9 Uhr, Gottesdienst.
»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Himmelwärts Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 24./25.2.2018:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.
Polnische Gemeinde in St. Elisabeth: So., 16 Uhr Eucharistiefeier.
Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier.
St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier.
Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
St. Peter und Paul: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Polizeirevier Singen:	07731/888-0
Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)
Tierschutzverein: (Tierambulanz)	07731/65514 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung:	07731/921111
Mobil	0173/7204621

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ▪ Rohrbruch ▪ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen

Polizeiposten:	07738/97014
Gemeindeverwaltung:	92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen:	07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
24./25.02.2018
F. Eylandt, Tel. 07771/918097

Singen

Golden-Apples bewegen sich

Der erste einer ganzen Reihe geplanter Filme zur Erschließung der Kunstwerke in Singens öffentlichem Raum ist jetzt online und auf dem Video-Portal YouTube zu sehen. Das gab das Kulturamt der Stadt Singen bekannt.

Eingebettet in die städtische Seite Singen KulturPur, aufrufbar auch über die Internetseiten des Kunstmuseums Singen und der BodenseeKunstwege, findet sich, je zugeordnet zum Singener Kunstpfad SkulpTour, nun aktuell der knapp zwei Minuten lange Beitrag über die Installation »The Golden Apples« (2000) des international bekannten Künstlerpaares Ilya und Emilia Kabakov im Singener Stadtgarten.

In enger Zusammenarbeit mit der Medienagentur Blum gedreht, zeigt der Film nicht nur die vergoldeten Äpfel, den Korb auf der Rasenfläche und die drei Figuren in den Baumwipfeln des Stadtgartens – aufgenommen mit einer ferngelenkten Drohne bei strahlendem Herbstlicht gibt der Beitrag auch prächtige Aussichten und Blicke auf die Aachinsel und den Hohentwiel frei.

Christoph Bauer, Leiter des Kunstmuseums Singen, eröffnet den Kontext der Installation, mit der die Kabakovs das alte Spiel der Lockung und Versuchung in einem paradiesisch anmutenden Garten neu anfachen und ihre künstlerische Setzung eng mit dem vorgefundenen Ort verzahnen.

Ein Film über die »Golden Apples« ist online abrufbar. *swb-Bild: of*

Die Stadt Singen möchte den eingeschlagenen Weg zeitgemäßer Kunstvermittlung fortsetzen und plant den Dreh weiterer Kurzfilme zur Kunst in Singen.

Übrigens: Auch das Kunstmuseum Singen stellt sich und seine Arbeit mit einem aktuellen Kurzfilm vor, der über die Homepage des Kunstmuseums unter www.kunstmuseum-singen.de aufrufbar ist.

Singen

Ein Kämpfer mit Beharrlichkeit

Udo Engelhardt in den Teilruhestand verabschiedet

Seit dem 31. Januar ist Udo Engelhardt offiziell Rentner. Am Donnerstag wurde nun offiziell von seinem Arbeitgeber, dem AWO-Kreisverband, mit einer stimmungsvollen Feier im Wichern-Saal der Lutherkirche verabschiedet, und mit einer langen Liste von Grußworten. Doch sein Arbeitsleben ist damit noch lange nicht zu Ende. Denn aktiv bleiben wird er vorerst als Vorsitzender der Tafel im Kreis wie im Vorstand des Vereins »Kinderchancen«, und als Kreisrat. Sein Job bei der AWO in der Arbeitslosenhilfe fing übrigens 1996 als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Arbeitsamts an, wie Engelhardt in seinen Dankesworten ausführte.

Der AWO-Kreisvorsitzende Dietmar Johann eröffnete die Feier mit seinen Grußworten. 22 Jahre habe Udo Engelhardt mit seinem Ideenreichtum, mit seinem manchmal unbändigen Engagement prägende Bausteine in der AWO gesetzt. Dabei sei es ihm aber immer um wie Arbeit für andere gegangen. Als er damals begann, sei es eher um Einzelfallhilfen gegangen, doch es wurde ein großes Netzwerk der Arbeitslosenhilfe und für die benachteiligten Menschen daraus. Dazu gehören zum Beispiel 1998 die Gründung des Projekts »Naturbau« in den ehemaligen Gewächshäusern der Singener Stadtgärtnerei, im Jahr 2000 das Projekt »Jobbau« für junge Menschen ohne Ausbildung, 2007 das Projekt »ABBA« für behinderte Menschen, 2012 das Projekt »Perkos« für Menschen jenischer Abstammung und noch viel mehr.

Udo Engelhardt mit seiner Ehefrau Alice werden von Reinhard Zedler (AWO) verabschiedet. *swb-Bild: of*

Dazu kam ab 1999 das Projekt der Tafeln im Kreis, die mittlerweile als Verein in Singen, Konstanz, Radolfzell, Engen und Stockach vor Ort sind und für die Engelhardt ab 2013 zum Teil von seinem Dienst in der AWO freigestellt wurde. »Ich will stärken, was die Gesellschaft zusammenhält«, sei stets sein Grundsatz gewesen. Die Arbeitsbereiche Engelhardts seien fiskalisch nicht immer zur Freude des Kreisvorstands gewesen, aber auch bei der AWO stünde im Sinne der Wohlfahrtspflege da nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, so Johann.

In Grußworten würdigten Bezirksvorsitzender Wilfried Pfeiffer, Singens OB Bernd Häusler, der Sozialdezernent des Kreises, Axel Gossner, Wolfgang Heintschel von der Caritas und als Mitvorstand beim Verein Kinderchancen, Christoph Grams von der Diakonie, Gabi Eckert von »Fairkauf« und Susanne Graf von der Obdachlosenhilfe AGJ in Böhringen, Willi Wagenblast vom Tafelverein für ein hohes Engagement und das erfolgreiche Netzwerke im Sinne benachteiligter Menschen. Engelhardt sei da in diesen Dingen schon immer der »Dorn im Fleisch« gewesen, denn er sei in seinen Anliegen auch immer wieder gekommen.

Singens Rathauschef Häusler würdigte besonders sein Engagement für die Singener Südstadt mit dem Nachbarschaftstreff »Lilje«, für den es nun eine neue Form geben solle, wie auch das neue Projekt »Stark im Süden«.

Udo Engehardt stammt aus Göttingen, wo er auch nach der Schule eine Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker absolvierte. Danach folgte ein Studium der Sozialpädagogik und Sozialarbeit. Später machte sich Engelhardt als künstlerischer Glasgestalter sogar selbständig für ein paar Jahre, es folgte eine Anstellung im Psychiatrischen Landeskrankenhaus Reichenau und eine Phase von zwei Jahren in Arbeitslosigkeit, bevor sich die Chance zum Start bei der AWO eröffnete.

»Ich hatte mich eigentlich für eine andere Stelle beworben«, bekannte Engelhardt in seinen Dankesworten. Doch Emil Schifferdecker von der Arbeitsagentur habe ihn damals auf diesen Posten gelotst. Dafür sei er heute noch dankbar.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Stuttgart/Rielasingen-Worblingen

Die GMS wird erwachsen

Delegation zum 5. Geburtstag in Stuttgart

VertreterInnen aus Konstanz und Rielasingen-Worblingen haben sich auf den Weg nach Stuttgart gemacht um »5 Jahre Gemeinschaftsschule« zu feiern. Mit einem feierlichen Festakt und fast 500 Gästen würdigte die Landtagsfraktion der Grünen unter Beteiligung erheblicher Prominenz aus Politik und Wirtschaft das fünfjährige Bestehen der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg.

Neben einem Grußwort des Fraktionsvorsitzenden Andreas Schwarz, der von seinen höchst positiven Eindrücken bei zahlreichen Schulbesuchen berichtete, brachte Ministerin Susanne Eisenmann die Geburtstagswünsche des Kultusministeriums mit und betonte, dass es am pädagogischen Konzept der Schulart keine Änderungen geben wird. Zugleich machte sie keinen Hehl daraus, dass die Schulart nun langsam »erwachsen« würde und die Zeiten der angeblichen Sonderbehandlung vorbei seien.

In seiner Rede lobte Baden-Württemberg Ministerpräsident Winfried Kretschmann das Engagement und die Aufbauarbeit der gut 300 Gemeinschaftsschulen im Land. »Sie sind Pioniere mit ihrer Arbeit – darauf können sie stolz sein«, rief Kretschmann den Pädagoginnen und Pädagogen zu.

Oskar Bücklein, Katharina Sträter, Emilia Kraus, Elke Großkreutz, Till Seiler, Petra Rietzler, Jana Akyildiz, Werner Metzger, Marcus Weber bei ihrem Besuch in Stuttgart. *swb-Bild: Akyildiz*

Die Basis der durch die Schulen mit Leben gefüllten Chancengerechtigkeit sei schon in der Landesverfassung festgeschrieben. Das Konfliktpotenzial in der Bildungslandschaft erklärte der ehemalige Gymnasial-Lehrer Kretschmann mit den pädagogischen Grundströmungen der »Töpfer« und »Gärtner«, deren Grundüberzeugungen quasi nicht zusammenzubringen sind.

Die baden-württembergische Gemeinschaftsschule sei jedoch auf einem guten Weg.

Abschließend empfahl Kretschmann allen KritikerInnen der Gemeinschaftsschule »Vorurteile zu Urteilen zu machen« – und sich beim Vor-Ort-Besuch von der großartigen Arbeit dieser Schulart zu überzeugen. Denn: Die innovativen Ansätze und das zukunftsweisende Konzept der Gemeinschaftsschulen wirke auch als Vorbild für andere Schularten im Land.

redaktion@wochenblatt.net

Worblingen

Für Flohmarkt: Bücher gesucht

Der Freundeskreis der Jugendabteilung des SV Worblingen veranstaltet im Anfang April im Clubheim des SV den 14. Worblinger Bücherflohmarkt.

Für diesen Event sucht der Freundeskreis immer wieder Bücherspenden. Wenn Sie überfüllte Regale oder Bücherkisten haben, die auf Entsorgung warten, Bücher, die Sie nicht mehr brauchen oder nicht interessieren, jedoch noch in ordentlichem Gebrauchszustand sind, dann nichts wie her damit.

Die Bücher können im Clubheim des SV Worblingen (Adresse: Oberwiesen 1, 78239 Rielasingen-Worblingen) an folgenden Tagen abgegeben werden: Samstag, 3. März, 10. März, 17 März und 24. März jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Sollten Sie noch Fragen zum Bücherflohmarkt haben, setzen Sie sich bitte mit Frau Koch unter Telefon 07731–53488 in Verbindung.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist, Buchspenden abzuholen.

Abgabeschluss ist Samstag, der 24. März.

Der Bücherflohmarkt selbst findet dann am Samstag und Sonntag 07./08. April statt.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Ganz schön närrisch wurden die tollen Tage im Pflegezentrum Hegau gefeiert. *swb-Bild: pr*

Singen

Aufsehenerregender Einsatz im Bahnhof

Ein 29-Jähriger hat am Sonntagabend im Bahnhof Singen bei einer Kontrolle durch die Bundespolizei Widerstand geleistet; ein Beamter wurde dabei leicht verletzt. Gegen 21 Uhr war die Bundespolizeiinspektion in Konstanz von der DB darüber informiert worden, dass ein Mann gerade die Glasscheibe eines Schaukastens im Bahnhof Singen einschlägt. Vor Ort stellten Beamte des örtlich zuständigen Bundespolizeireviers Singen dann einen Mann mit blutigen Händen neben einer eingeschlagen Scheibe fest. Der anschließenden Kontrolle widersetzte sich der Schweizer Staatsbürger, in dem er nach den Beamten trat und schlug. Der Mann musste von den Polizisten zu Boden gebracht werden. Außerdem wurden ihm Handschellen angelegt. Der Mann, der sich offenbar in einem psychischen Ausnahmezustand, befand, wurde in ein Krankenhaus gebracht und dort stationär aufgenommen. Die Ermittlungen dauern an.

redaktion@wochenblatt.net

Welschingen

Volles Programm bei den Rollis

Schon die Kleinsten zeigten ihr närrisches Talent

Nach dem Einmarsch der Rolli-Kinder ging das Programm des Kindernachmittags der Welschinger Rollis mit den beiden Ansagerinnen Lara Hertenstein und Scharlotte Schander in die Vollen. So kamen die Kinderrollis mit dem Rollitanz. Danach kam richtig Schwung in die Halle mit dem Auftritt der Junggarde, die von Sabrina Foos trainiert wird.

Mit viel Witz und Humor trugen die Kindergartenkinder das Lied »Mein großer, mein runder Luftballon« vor. Die Engener Hansele zeigten anschließend ihren traditionellen Brauchtumstanz. Danach folgte die Kindergarde, die schon mit ihrem niedlichen Aussehen den Applaus auf ihrer Seite hatte.

Die drei »L's« Leon, Luca und Lukas brachten die Zuschauer mit ihrer Fußball-Bütt kräftig zum Lachen, woraufhin die Mädelsgruppe mit tollen Kostümen und einem fetzigen Tanz zum Gummibärensong überzeugte.

Mit dem Hit »YMCA« der »Village People« rockten dann die Jungs ab 6 Jahren die Halle, da blieb die Zugabe nicht aus. Katharina Keller und Phillip Schander erklärten den aufmerksamen Zuhörern, was auf einer Pilgerfahrt so passieren kann. Mit einer tollen Überraschung für Zunftmeister Werner Kohler traten die »G's United« (alle drei Garden zusammen) auf der Bühne auf und sorgten mit diesem einzigarten Auftritt für tosenden Applaus.

Den krönenden Abschluss machten die ganz Kleinen, die in zuckersüßen Kostümen einen Pinguin-Tanz aufführten, einstudiert von Melanie Kast und Ramona Baumgartner. Zunftmeister Kohler zeigte sich begeistert und dankte allen Mitwirkenden. Nach dem Ende der Fastnacht weist die Narrenzunft Rolli darauf hin, dass die Häsrückgabe ansteht.

Diese findet am Montag, 26. Februar, um 18.30 Uhr an der Zunftstube statt. Die Mitglieder werden gebeten auf Vollständigkeit und Sauberkeit zu achten.

Nicht nur mit dem Song YMCA der »Village People« begeisterte der Nachwuchs der Welschinger Rollis sein Publikum am Kindernachmittag. *swb-Bild:Verein*

redaktion@wochenblatt.net

Zimmerholz

Die Weltraummäuse aus Zimmerholz. *swb-Bild: Verein*

Bunte Galaxie

Holzklötzlezunft erntet Lacher

Die Dorffasnet im Hegaudorf Zimmerholz erreichte ihren Höhepunkt mit dem Bunten Abend, der auch in diesem Jahr vor zweimal vollbesetztem Bürgerhaus präsentiert wurde. Sämtliche Programmpunkte drehten sich um das diesjährige Motto »Sterne, Weltraum, Galaxie – in Zukunft läuft's wie nie« Bei der Freitagnachmittagsvorstellung standen besonders die Weltraummäuse aus dem Kindergarten im Blickpunkt der stolzen Eltern. Unter der Leitung von Katja Teloy zeigte der Dorfnachwuchs, dass die Zukunft der Fasnet in Zimmerholz beste Perspektiven hat.

redaktion@wochenblatt.net

Ebringen

Extra für Fastnacht hat sich in Ebringen eine Truppe von Musikern zusammengefunden, die die Narren bei vielen Gelegenheiten bestens unterhielt. *swb-Bild: Jäckle*

Närrische Tage in Ebringen

Närrisches Treiben war in Ebringen angesagt, als der Narrenbaum angeführt von der Ebringer Musikertruppe, die sich extra für die Ebringer Fastnacht zusammengeschlossen hat, am schmutzigen Dunschtig durch das Dorf gezogen wurde. Zahlreiche Ebringer öffneten ihre Türen und sorgten dafür, dass die Umzugsteilnehmer nicht durstig bleiben mussten.

Über ein volles Haus freuten sich die Gebsensteiner Narren nach dem Stellen des Narrenbaums beim närrischen Kaffee im alten Schulhaus. Für großartige Stimmung sorgte gleich zum Auftakt die Ebringer Musikertruppe.

Wilhelm Brachat und Gisela Fahr stritten anschließend über die optimale Serviertemperatur einer Suppe. Heidi Schmidle und Sandra Jäkle beklagten ihr Schicksal als Haushaltsopfer. Dass sie »Wiedermal zu haben« sind, gaben die mehr oder weniger trauernde Witwen Sonja Eichinger, Sandra Brachat, Angelika Gut, Cefi Störk und Laura Sickinger, von Sigrid Amann mit der Gitarre begleitet, kund. Zum Abschluss gab es nochmals musikalische Unterhaltung durch die Ebringer Musiker. Durch das Programm führte diesmal Sebastian Eichinger. Nach dem Hemdglonkerumzug, ebenfalls von der Ebringer Musikertruppe angeführt, wurde im Schulhaus beim Hemdglonkerball zur Musik von DJ Franky ausgelassen gefeiert. Über eine volle Kirche konnte man sich am Fasnetsunntig zur närrischen Messe freuen, die von den Gebsensteiner Narren und dem Chor Maranatha gestaltet wurde.

Trotz der frühen Morgenstunde kamen Narren aus allen Gottmadinger Gemeinden zusammen um am Gottesdienst teilzunehmen und beim anschließenden Frühschoppen gemütlich beieinander zu sitzen.

redaktion@wochenblatt.net

DAS ORIGINAL:
SO GUT UND SO GÜNSTIG

connect[1] LESERWAHL 2017 1. PLATZ IN DER KATEGORIE FESTNETZANBIETER Telekom www.connect.de

Für nur 19,95 € mtl. zuhause telefonieren und mit bis zu 100 MBit/s surfen.
Ab dem 7. Monat für 44,95 € bzw. auf Wunsch Tarif wechselbar.[2]

Jetzt in Ihrem Telekom Shop, unter www.telekom.de oder 0800 33 03000

T

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

1) Laut connect Leserwahl, Heft 07/2017. MagentaZuhause war nicht Gegenstand der Leserwahl. 2) MagentaZuhause L kostet in den ersten 6 Monaten 19,95 €/Monat, danach 44,95 €/Monat. Angebot gilt bis zum 05.09.2018 für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten. Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate. Ab dem 7. Monat der Mindestvertragslaufzeit kann auf Wunsch innerhalb der Tarifgruppe (bspw. MagentaZuhause) in einen Tarif mit geringerer Bandbreite gewechselt werden. Die Mindestvertragslaufzeit des neuen Tarifs beträgt 24 Monate. MagentaZuhause L ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit.
Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.